

**Leonore Gewessler, BA**  
 Bundesministerin

An den  
 Präsident des Nationalrates  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Parlament  
 1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at  
 +43 1 711 62-658000  
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
 Österreich

Geschäftszahl: 2023-0.681.204

. November 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Margreiter, Kolleginnen und Kollegen haben am 20. September 2023 unter der **Nr. 16174/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Ausbau der Bahnstrecke Linz-Selzthal gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Wie ist der derzeitige Stand des geplanten Bahnstreckenausbaus zwischen Linz Hauptbahnhof und Selzthal:*
  - a. *Welche Abschnitte sind in Planung?*
  - b. *Welche Abschnitte sind in Bau?*
- *Für welches Jahr ist eine Gesamtfertigstellung des Projektes geplant?*

Konkrete Planungen laufen derzeit für den zweigleisigen Ausbau Hinterstoder – Pießling-Vorderstoder inkl. Bahnhofumbau Hinterstoder sowie für den zweigleisigen Ausbau Nettingsdorf – Rohr-Bad Hall und die Bahnhofsumbauten Micheldorf und Kirchdorf an der Krems (Baubeginn 2024 vorgesehen). Ebenso sind der zweigleisige Ausbau Kirchdorf – Micheldorf Süd sowie Maßnahmen an den Bahnhöfen Klaus, Steyrling, Windischgarsten in Planung. Für den Neubau des Bosrucktunnels haben die ersten Planungen begonnen. Der Bahnhof Kremsmünster ist aktuell in Bau und wird demnächst fertiggestellt. Die Fertigstellung der genannten Vorhaben ist bis 2040 vorgesehen.

Zu Frage 3:

- *Wie viel wurde bisher in den Streckenausbau investiert?*

In den Ausbau, die Erhaltung bzw. Reinvestitionen der Pyhrnstrecke wird – ebenso wie in alle Strecken – laufend investiert. Die letzten größeren Investitionen waren die Betriebsausweiche

Linzerhaus (rund € 23 Mio.), die Bahnhofsumbauten Spital am Pyhrn (€ 9 Mio.), Neuhofen an der Krems (rund € 11 Mio.), Kematen-Piberbach (€ 12 Mio.) und Rohr-Bad Hall (€ 8 Mio.).

Zu Frage 4:

- *Welche Mittel werden über die im ÖBB-Rahmenplan 2023-2028 vorgesehenen Mittel hinaus bis zur Fertigstellung des Gesamtprojektes erforderlich sein?*

Die Umsetzung weiterer Projekte ist von der Bewertung im Prozess zum Zielnetz 2040 abhängig und kann daher aktuell nicht benannt werden. Im aktuellen Rahmenplan sind € 356,5 Mio. für den zweigleisigen Ausbau mehrerer Streckenabschnitte sowie für Bahnhofsumbauten und für Planungen für den Bosrucktunnel reserviert.

Zu Frage 5:

- *Bis wann ist mit einem Abschluss des UVP-Verfahrens für den Abschnitt zwischen Hinterstoder/ Pießling-Vorderstoder zu rechnen?*

Die öffentliche Erörterung hat am 5. Oktober 2023 und die öffentliche Bauverhandlung am 23. und 24. Oktober 2023 stattgefunden. Der voraussichtliche Zeitpunkt der Bescheid-Ausstellung meines Ressorts ist bis spätestens im April 2024 vorgesehen.

Hierzu ist zu erwähnen, dass die Rechtskraft des UVP-Genehmigungsbescheides von künftig allfällig eingebrachten Rechtsmittel abhängig ist. Weiters ist von der ÖBB-Infrastruktur AG auch eine Genehmigung gemäß § 24 Abs. 3 UVP-G (teilkonzentriertes Genehmigungsverfahren bei der OÖ Landesregierung) hinsichtlich der erforderlichen landesrechtlichen Genehmigungen (z. B. Naturschutz) einzuholen.

Zu Frage 6:

- *Werden UVP-Verfahren auch für weitere Ausbaubabschnitte erforderlich sein?*
  - a. *Wenn ja: Welche?*
  - b. *Wann werden diese UVP-Verfahren eingeleitet werden?*

Nach heutiger Einschätzung wird ein UVP-Verfahren für die zweigleisigen Ausbauprojekte Nettingsdorf – Rohr-Bad Hall sowie Kirchdorf – Micheldorf Süd und den Neubau des Bosrucktunnels erwartet. Die Art des Verfahrens wird projektbezogen beurteilt und UVP-Verfahren werden entsprechend den Erfordernissen aus der Projektumsetzung eingeleitet werden.

Leonore Gewessler, BA

